PROGRAMM

- Leben
- Qualität
- Zukunft

4. Oberurseler

WERTE & WIRTSCHAFTS KONGRESS

12. Mai 2017

Taunus Sparkasse

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen

fokus
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Grußworte

Schirmherrin

Marlene Haas, Vize-Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a.M.

Werteorientiertes und nachhaltiges Wirtschaften setzt das Gespür für die Werte voraus, die in unserer Gesellschaft gelten. Dafür ist es wichtig, Trends zu erkennen, Innovationen offen zu begegnen und Bewährtes fortzuführen, dort wo es sinnvoll ist. Die IHKs setzen sich seit jeher dafür ein, das Bild des ehrbaren Kaufmanns zu propagieren. Dafür ist es wichtig, dass die Unternehmerin oder der Unternehmer die eigenen Werte kennt, das Geschäft entsprechend dieser Werte für die Zukunft entwickelt und dabei die Wertvorstellungen der Gesellschaft berücksichtigt.

Jeder Einzelne ist aufgerufen, Verantwortung für das eigene Unternehmen und ebenso für das Gemeinwohl zu übernehmen. Dies bedeutet, dass Unternehmen ihr Kerngeschäft erfolgreich, aber auch sozial und ökologisch verantwortlich, betreiben. Dies ist nichts Neues – die Umsetzung ist jedoch in unserer komplexen Welt nicht selbstverständlich. Nachhaltigkeit verpflichtet, Wirtschaftsstandorte für die Zukunft zu rüsten und Beschäftigung zu sichern. Die Metropolregion Frankfurt-RheinMain ist einer der Wachstumsmotoren Europas. Dieses Potenzial weiter auszubauen, ist das gemeinsame Ziel von Unternehmern, Mitarbeitern, gemeinnützigen Organisationen und der Politik in unserer Region. Nachhaltiges Wirtschaften ist weder Selbstzweck noch Selbstläufer. Vielmehr bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes. Die Ausrichtung der eigenen Geschäftstätigkeiten auf Nachhaltigkeit ist allerdings ein Prozess, der nicht über Nacht abgeschlossen sein wird; doch wir sollten bereits heute an morgen denken und einfach starten. Als IHK Frankfurt am Main möchten wir Sie dabei begleiten und uns selbst auf den Weg begeben.

Marlene Haas gründete im Anschluss an ihre Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau in der Region 2011 ihr Einzelunternehmen KULTpour, mit dem sie Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Soziales und Nachhaltigkeit realisiert. Nur wenige Jahre später, 2014, gründete sie die Lust auf besser leben gGmbH, Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung im urbanen Raum. Im gleichen Jahr wurde sie in die Vollversammlung und ins Präsidium der IHK Frankfurt am Main gewählt und initiierte den Arbeitskreis Nachhaltigkeit. Mittlerweile ist Marlene Haas in ihrem Unternehmen als geschäftsführende Gesellschafterin für Projekte in den Bereichen nachhaltige Quartiersentwicklung, Nachhaltigkeitskommunikation und Veranstaltungen zuständig.
In der IHK begleitete sie die branchenübergreifende Positionierung „Nachhaltiges Wirtschaften“, die im Dezember 2016 einstimmig von der Vollversammlung verabschiedet wurde. Darauf aufbauend gibt es in der IHK seit Anfang 2017 deutschlandweit das erste Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit.

Veranstalter

Michael Reuter,
1. Vorsitzender fokus O. – Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Der 4. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress setzt wieder Impulse für einen neuen Blick auf viele Themen des nachhaltigen Wirtschaftens. Vom globalen Blick auf den Planeten Erde über die internationale Zusammenarbeit bis hin zu lokalen Beispielen werteorientiert aufgestellter Firmen in unserer Region spannt sich der Bogen der Themen.
Im Lutherjahr 2017 wird auch dem großen Reformator gebührend Raum gegeben. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren.
Vom Werte- und Wirtschaftskongress können viele profitieren: Unternehmer, Führungskräfte, Entscheider im Management und in der Verwaltung, Trainer in Aus- und Fortbildung, interessierte Nachwuchskräfte und alle Menschen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen.

Gastgeber

Hans-Georg Brum,
Bürgermeister, Stadt Oberursel

Selten hat sich das gesellschaftliche Klima in Europa und weltweit in so kurzer Zeit so radikal gewandelt wie in den letzten beiden Jahren. Nachhaltigkeit, Weltoffenheit, gemeinschaftliches Europa, Integration – das sind die Themen von gestern. Populismus, Abgrenzung, BREXIT und „America First" mit Präsident Donald Trump – das ist die harte Realität heute. Viele befürchten, dass Politik und Wirtschaft in längst überwunden geglaubte Verhaltensmuster zurückfallen. Der Werte- und Wirtschaftskongress fällt in eine unruhige und aufgeregte Zeit, in der viele unserer grundlegenden Werte von großen Teilen der Bevölkerung und auch der Eliten in Frage gestellt werden. Die Fragen der Werteorientierung und der nachhaltigen Entwicklung sind heute wichtiger denn je. Nach den überaus erfolgreichen Veranstaltungen der letzten Jahre sind wir gespannt auf den 4. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress. Ich wünsche allen Beteiligten gute Gespräche und anregende Begegnungen.

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?
WENN DAS GUTE LIEGT SO NAH!

Jürgen Holler, seit 30 Jahren Stadtwerke-Mitarbeiter

- Service vor Ort
- kompetent & nah
- persönliche Ansprechpartner
- A>B kurze Wege

www.stadtwerke-oberursel.de

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen.

Über den Kongress

Bereits zum 4. Mal richtet der fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V. den unverwechselbaren Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress aus. Seit Beginn der Kongressreihe im Jahr 2011 war es das Ziel, mit dem Kongress eine Plattform anzubieten, um Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens und der Werteorientierung anhand gelebter Beispiele zu diskutieren und den Teilnehmern eine Orientierung für ihre eigene Praxis zu geben. Es geht darum, Unternehmen, Führungskräfte und Entscheider zu sensibilisieren und zu motivieren, nachhaltiges Wirtschaften und werteorientiertes Handeln in ihrem Geschäftsmodell erfolgreich zu verankern. Die IHK Frankfurt hat im Februar 2017 in ihrem Positionspapier „Nachhaltiges Wirtschaften"* die Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens prägnant herausgearbeitet:

Wege zur nachhaltigen Entwicklung

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung wurde von den Vereinten Nationen 1992 als offizielles Leitbild formuliert: „Einen angemessenen Wohlstand für alle zu schaffen, ohne dabei unsere Umwelt zu zerstören und ohne kommenden Generationen ihre Chancen auf ein gutes Leben zu nehmen." Um das zu erreichen, müssen die drei Säulen der Nachhaltigkeit, nämlich die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele, gleichwertig beachtet und realisiert werden.

Der ehrbare Kaufmann

Wer ein Unternehmen führt, muss profitabel wirtschaften. Doch zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs müssen Unternehmen auch die Verantwortung für die gesellschaftlichen Auswirkungen ihres Handelns übernehmen. Die bewährten Tugenden des ehrbaren Kaufmanns wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Loyalität und Respekt gegenüber Kunden, Lieferanten sowie Mitarbeitern bleiben dabei angesichts der veränderten Rahmenbedingungen – wie etwa Klimawandel, Internationalisierung und Digitalisierung – immer aktuell. Diese wichtigen Eigenschaften von Unternehmern unterstützen ihn dabei, guter und begehrter Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein.

Was bringt nachhaltiges Wirtschaften?

Nachhaltiges Wirtschaften ersetzt die Kurzfristperspektive durch solides langfristiges Planen und Handeln. Im einfachsten Fall sparen Unternehmen mit einer nachhaltigen Wirtschaftsweise Ressourcen und verringern dadurch Kosten – Produkte oder Dienstleistungen werden schon deshalb wettbewerbsfähiger. Eine nachhaltige Unternehmensführung stärkt in der Regel auch die Innovationskraft von Unternehmen, da kontinuierlich darüber nachgedacht wird, wie das Produktportfolio bzw. die Produktionsprozesse weiter verbessert werden können.
Gut ausgebildete junge Menschen achten heutzutage nicht mehr nur auf die Vergütung, sondern verstärkt auf die Attraktivität des Arbeitgebers. Dabei spielt es häufig auch eine Rolle, ob sie sich mit den Produkten oder Dienstleistungen und mit dem Unternehmen als Ganzes identifizieren können. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen haben es daher oft leichter, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.

Stefan Messer, Chief Executive, Messer Group GmbH, Bad Soden, auf dem 3. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress

Auch auf dem 4. Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress am 12. Mai 2017 ist es wieder das Ziel, Beispiele für werteorientiertes und nachhaltiges wirtschaftliches Handeln zu beleuchten, kompetent zu begründen und zu diskutieren: Wie steht es um die Vereinbarkeit scheinbarer Antipoden wie Profitmaximierung und Nachhaltigkeit, ökonomischen Erfolg und Unternehmenswerte? Neben hochkarätigen und spannenden Vorträgen erwarten die Kongressteilnehmer vielfältige Gelegenheiten, um untereinander und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen, u. a. im Rahmen praxisorientierter Foren sowie einer interaktiven Podiumsdiskussion.

*(www.frankfurt-main.ihk.de/nh)

12. Mai 2017

AGENDA

Wirtschaft & Werte

09:30 **Eintreffen der Teilnehmer und Begrüßungskaffee**

10:00 **Begrüßung und Einführung**

Moderation: **Patricia Küll,** Moderatorin und Redakteurin, Mainz

Marlene Haas, Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Grußwort der Schirmherrin

Michael Reuter, 1.Vorsitzender, fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Einführung in das Kongressthema

Hans-Georg Brum, Bürgermeister, Stadt Oberursel
Grußworte des Gastgebers

10:30 **Key Note Vortrag**

Dr. h.c. Thomas Reiter, Astronaut, Koordinator und Berater des ESA-Generaldirektors, Europäische Raumfahrtbehörde (ESA)
„Faszination Raumfahrt – der Blick auf unseren Planeten"

11:30 **Kaffeepause**

12:00 **Reflexionen im Lutherjahr**

Prof. Dr. Werner Klän, Rektor, Lutherische Theologische Hochschule, Oberursel
„Wirtschaftsethische Impulse Martin Luthers – Christliche Aspekte für heute"

12:30 **Was den Arbeitsplatz wertvoll macht**

Stefanie Wagner-Suske, Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen
„Pascoe Naturmedizin – Ein ‚Great Place to work'"

13:00 **Werte und Wertvorstellungen in der Gesellschaft**

Hubertus Spieler, Spieler & Partner, Künzell (Fulda)
„Werte im Wettbewerb – Was eigentlich macht Werte wertvoll?"

13:30 **Mittagspause**

14:30 **Global denken – lokal agieren**

Tanja Gönner, Vorstandssprecherin, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn
„Werte der internationalen Zusammenarbeit"

15:00 **Parallele Foren:**

Vielfalt und Integration zwischen Wohlfahrt und Wirtschaftsfaktor

Forum 1

Moderation: Patricia Küll,
Moderatorin und Redakteurin, Mainz

Dr. Alexandra von Winning, Geschäftsführende Gesellschafterin, Lust auf besser leben gGmbH, Frankfurt am Main
„Diversity Management in Unternehmen: Herausforderungen und erfolgreiche Beispiele"

Dr. Uta George, Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main
„Vielfalt bewegt Frankfurt. Kommunale Erfahrungen mit Integration und Diversitätsmanagement"

Der Blick in die Praxis – Interview mit:
Sitgi Özdemir, Karosseriebau- und Lackierermeister, Özdemir Karosseriebau & Lackiererei, Oberursel
„Berufliche Integration junger Flüchtlinge"

Die Neo-Ökologie – Umweltschutz als Motor der Wirtschaft?

Forum 2

Moderation: Manuela Wehrle,
region + projekt, Oberursel

Dr. Michael Kopatz, Projektleiter Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
„Wirtschaftsförderung 4.0 als Treiber für den Klimaschutz"

Thilo Baar, Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH, Frankfurt am Main
„Kosten sparen und der Umwelt Gutes tun – das Programm ÖKOPROFIT zwischen Kommunen und örtlicher Wirtschaft"

Der Blick in die Praxis – Interview mit:
Gerald Weil, Geschäftsführer, Autohaus Weil GmbH, Friedrichsdorf
„ÖKOPROFIT in der Praxis eines Autohauses"

16:15 **Kaffeepause**

16:45 **Podiumsdiskussion: Nachhaltig erfolgreich trotz Krisen – wie geht das?**
Impulsvortrag von Walter Kohl mit anschließender Podiumsdiskussion
Walter Kohl, Unternehmer und Buchautor, Königstein im Taunus: „Kraftquellen für Macher"
Marius Nolte, Prokurist, Vertriebs- und Sponsoringleiter, ehemaliger Spieler beim Basketball-Bundesligisten Fraport Skyliners, Frankfurt am Main
Holger Heinze, CEO / Principal Consultant, Monagoo GmbH, Frankfurt am Main
Moderation: Patricia Küll

18:00 **Schlussworte und Ausblick**
Michael Reuter, 1.Vorsitzender, fokus O. – Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Anschließend: **Abendbuffet**

19:00 **Abendprogramm**
Wenn Engel lachen… Die Liebesgeschichte(n) von Katharina von Bora
Ein reformatorisches Kammer-Musical
Miriam Küllmer-Vogt begleitet von Peter Krausch am Piano

www.wisag.de

WISAG

Krankenhausreinigung

Gründlich und gewissenhaft: eine saubere Leistung!

Wir sorgen für zuverlässige Sauberkeit und erfüllen höchste Hygienestandards.
Innen und außen. Ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen.

WISAG Krankenhausreinigung GmbH & Co. KG
Breitwiesenstraße 19
D-70565 Stuttgart
Tel. +49 711 389330-0

WISAG heißt Wertschätzung! WISAG heißt Einsatz! WISAG heißt bunt!

rolls-royce.de

SCHUB FÜR DEUTSCHLAND

Rolls-Royce ist ein weltweit führender Hersteller von Antriebssystemen. In Deutschland beschäftigt der Konzern an mehr als einem Dutzend Standorten mittlerweile die zweitgrößte Belegschaft nach dem Vereinigten Königreich.

Unser Werk in Oberursel blickt auf eine 125-jährige Geschichte im Motorenbau zurück. Aus der im Jahr 1892 gegründeten Fabrik am Urselbach entwickelte sich ein hochmoderner Fertigungsstandort von Rolls-Royce, der weltweit zu den führenden seines Fachs zählt und mehr als 1.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Heute werden in Oberursel mit modernsten Fertigungstechnologien High-Tech-Komponenten für zahlreiche Rolls-Royce Triebwerks-programme produziert. Dazu zählt auch das Trent XWB – exklusiver Antrieb des neuen Airbus A350 XWB und effizientestes Großtriebwerk der Welt.

Trusted to deliver excellence

Rolls-Royce

Die Referenten

Patricia Küll (Moderation)

Patricia Küll ist seit fast 30 Jahren als Redakteurin und Moderatorin in den Medien tätig. Seit über zwanzig Jahren arbeitet sie beim SWR Fernsehen in Mainz und Baden-Baden. Dort moderiert sie das tägliche Live-Magazin „Landesschau Rheinland-Pfalz“, die Kultursendung „LandesArt“ und den ARD-Rosenmontagszug. Außerdem ist sie eine beliebte Moderatorin bei Veranstaltungen des Landes Rheinland-Pfalz, von Kommunen, Banken und Wirtschaftsunternehmen. Patricia Küll hat einen Lehrauftrag an der Hochschule Koblenz.

Dr. h.c. Thomas Reiter

Thomas Arthur Reiter wurde 1958 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Abitur besuchte Reiter die Offiziersschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck und studierte an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg bei München Luft- und Raumfahrttechnik. Das Studium schloss er 1982 als Diplom-Ingenieur ab.

Reiter wurde auf der Sheppard Air Force Base im US-Bundesstaat Texas zum Kampfpiloten ausgebildet. Danach war er beim Fliegerhorst Oldenburg stationiert. Anschließend durchlief Reiter bei der Flugerprobungsstelle 61 der Bundeswehr in Manching und an der britischen Empire Test Pilot School auf der Royal Air Force Station in Boscombe Down eine Ausbildung zum Testpiloten.

Mit vier weiteren Männern und einer Frau wurde Reiter im Mai 1992 für das ESA-Astronautenteam ausgewählt und absolvierte 1993 seine Grundausbildung im Europäischen Astronautenzentrum in Köln. 1993 nominierte ihn die ESA für die Euromir-95-Mission. Mit dem Raumschiff Sojus TM-22 brach Reiter am 3. September 1995 zum ersten ESA-Langzeitflug auf der Raumstation Mir auf. Nach 179 Tagen im All kehrte er am 29. Februar 1996 wieder auf die Erde zurück. Am 4. Juli 2006 startete Reiter mit der Raumfähre Discovery zur ISS. Dort verstärkte er als Flugingenieur die ISS-Expeditionen 13 und 14. Am 22. Dezember 2006 kehrte er nach 171-tägigem Aufenthalt im All wieder zur Erde zurück.

Er ist nach seinen beiden Halbjahresflügen mit 350 All-Tagen der weitaus erfahrenste und bisher einzige europäische Astronaut mit zwei Langzeitmissionen.

Zum Vortrag:

Faszination Raumfahrt –
der Blick auf unseren Planeten

Insgesamt 560mal hat Dr. h.c. Thomas Reiter, Astronaut, Koordinator und Berater des Generaldirektors der Europäischen Raumfahrtbehörde, bei einem Raumflug die Erde umrundet. Reiter war insgesamt fast ein ganzes Jahr im All und konnte wie kaum ein anderer vor ihm die Erde aus einer Position im Weltall intensiv beobachten und seine Schlüsse daraus ziehen. Während seines Aufenthaltes auf der Internationalen Raumstation ISS hat er drei „Spaziergänge“ mit insgesamt 14 Stunden und 16 Minuten Aufenthalt im All absolviert. Thomas Reiter wird uns nicht nur an seinen Erfahrungen als Astronaut mit vielen spektakulären Aufnahmen teilhaben lassen, sondern auch etwas über die Zukunft der bemannten und robotischen Raumfahrt berichten und nach dem Vortrag für Fragen zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Werner Klän

Prof. Dr. Werner Klän ist Pastor der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und Lehrstuhlinhaber für Systematische Theologie an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH). Ihm wurde 1984 von der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster (Westf.) der Grad eines Dr. theol. verliehen. Von 1993 bis 1996 nahm er die Lehrstuhlvertretung im Fach Systematische Theologie an der LThH wahr. Im Jahr 1994 erfolgte seine Habilitation im Fach Kirchengeschichte, ebenfalls in Münster. Von 1996 bis 2003 hatte er den Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der LThH inne. Seit 2003 ist er Professor für Systematische Theologie. Seit 2010 wirkt er auch als Außerordentlicher Professor an der Theologischen Fakultät der University of Pretoria, Südafrika. Neben anderen befasst sich einer seiner Forschungsschwerpunkte mit Fragestellungen der Ökumene.

Zum Vortrag:

Wirtschaftsethische Impulse Martin Luthers – Christliche Aspekte für heute

Luthers wirtschaftsethische Anschauungen sind einerseits zeitgenössisch. Sie beziehen sich auf eine Zeit und Welt, in der sich gewaltige Umbrüche in Kirche, Gesellschaft und Wirtschaft vollziehen. Luthers Schriften richten sich andererseits an eine weithin noch christlich geprägte Kultur, die in unseren Zeiten so nicht mehr besteht. Dennoch kann das Wirtschaftsverständnis des Wittenberger Reformators Anstöße geben, über „gerechtes Wirtschaften" in den Umbrüchen zu Beginn des 21. Jahrhunderts nachzudenken.

Stefanie Wagner-Suske

Stefanie Wagner-Suske ist Pressesprecherin bei Pascoe Naturmedizin. Sie studierte in Gießen Betriebswirtschaft und ist zertifizierter Master Coach for professional Development. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Management und der Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich unterrichtete sie in verschiedenen Bildungseinrichtungen und prüfte für die IHK junge Menschen in kaufmännischen Ausbildungsberufen. Als Business Coach entwickelt sie mit Fach- und Führungskräften berufliche Erfolgsstrategien unter dem Aspekt der gesundheitlichen Nachhaltigkeit. Sie ist Mutter von drei Söhnen.

Zum Vortrag:

Pascoe Naturmedizin: Ein „Great Place to work"

Intelligent geführte Unternehmen haben die Zeichen der Zeit erkannt: Sie setzen auf Gesundheitsförderung und Mitarbeiterzufriedenheit als Wettbewerbsvorteil. Doch wie wird man ein großartiger Arbeitgeber, mit motivierten und leistungsbereiten Mitarbeitern? Pascoe entwickelte ein 3-Säulen-Modell für eine ganzheitliche Unternehmensführung. Ein Modell, das auch Vorbild sein kann für andere Unternehmen. Durch sein ganzheitliches Gesundheitsmanagement konnte das Unternehmen z.B. die Krankheitstage seiner Mitarbeiter deutlich senken. Ein weiterer Baustein ist der gemeinsame Strategieprozess. Hier werden alle Mitarbeiter mit einbezogen und gefragt. Jede Meinung zählt, ist wichtig und trägt zur gemeinsamen Zielentwicklung bei. Erfolg ist ein Gemeinschaftsprojekt – Pascoe Naturmedizin zeigt, wie es gelingen kann.

Hubertus Spieler

Hubertus Spieler (Jahrgang 1967) ist Diplom-Oecotrophologe und Systemaufsteller (DGFS). Nach Ausbildung zum Diätassistenten und leitender Tätigkeit im Einzelhandel absolvierte er ein Studium der Ernährungswirtschaft mit den Schwerpunkten Ausbildung und Beratung sowie Betrieb und Markt. Seit 20 Jahren ist er in seinem Unternehmen SPIELER & PARTNER als systemischer Personal- und Organisationsentwickler tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Unternehmen, Führungskräften, Mitarbeitern und Teams im Sinne einer wertebewussten Führungskultur sowie auf der Basis psychosozialer Gesundheit und Salutogenese. Er ist Buchautor, Lehrbeauftragter an der Hochschule Fulda und Leiter von Fortbildungen zum betrieblichen Gesundheitsmanager und systemischen Aufsteller. Seit 2008 betätigt er sich als Kursleiter im Programm Führen und geführt werden unter Leitung von Pater Anselm Grün und ist seit 2010 Gesellschafter der Nachfolgeorganisation TEAM BENEDIKT.

Zum Vortrag:

Was eigentlich macht Werte wertvoll?

„Wir müssen lernen, dass der Wert eines Menschen sich nicht an seinem Bankkonto oder der Länge seines Wagens misst, sondern allein an seinem Engagement."
Martin Luther King, US-amerikanischer Pastor und Friedensnobelpreisträger 1964

Werte sind moralisch gut betrachtete Eigenschaften und Qualitäten, die Objekten, Ideen, Idealen, Sachverhalten, Handlungsmustern oder Charaktereigenschaften beigelegt werden. Die Werte eines Staates oder Unternehmens sind das Gesamtgebilde aus den Wertvorstellungen dieser Gemeinschaft. Unterschiedliche Systeme vertreten also durchaus unterschiedliche Werte, die in Konkurrenz oder sogar im Gegensatz zueinander stehen können.
Das deutsche Wort Wert hat etwas mit Würde zu tun. Werte so verstanden, werden erst dann wertvoll, wenn sie der Würde des Menschen dienen. Werte, die das (Zusammen-)Leben nicht fördern, sind wertlos und taugen nichts. Tugendhaft werden Werte erst, wenn sie ethisch Gutes hervorbringen und zu Leistungen führen, die nicht nur für Einzelne von Vorteil sind, sondern für die ganze Gemeinschaft. Diese Werte werden zur gelebten Tugend, sind weder moralisch noch ideologisch, vielmehr sind sie Kraftquellen und salutogenetisch, sie geben dem Leben Sinn.

Tanja Gönner

Tanja Gönner ist seit Juli 2012 Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Seit 1987 ist sie Mitglied der CDU und hat unter anderem von 2000 bis 2012 dem Bundesvorstand angehört. Von 2002 bis 2004 war Gönner Mitglied des Deutschen Bundestages. 2004 wurde sie Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg und übernahm 2005 das Umweltministerium, dem sie bis Anfang 2010 vorstand. Von Februar 2010 bis Mai 2011 war Gönner Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg und von 2011 bis 2012 Mitglied des Landtags. Gönner studierte Rechtswissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und war von 1999 bis 2004 als Partnerin mit Schwerpunkt Insolvenzrecht in einer Anwaltskanzlei tätig. Sie übt zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten aus.

Zum Vortrag:

Werte der internationalen Zusammenarbeit

In der internationalen Zusammenarbeit wird werteorientierte Entwicklungspolitik oft als Gegensatz zu wirtschafts- und interessenorientierter Politik gesehen. Werte, wie die Achtung der Menschenrechte, die Beteiligung der Bevölkerung an politischen Entscheidungen, Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit sowie die soziale und ökologische Marktwirtschaft, prägen die deutsche internationale Zusammenarbeit und damit auch die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Für die GIZ stellen Werte und Interessen keinen Gegensatz dar, sondern sind eng miteinander verknüpft. Als Bundesunternehmen in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung orientieren wir uns an den Werten des Grundgesetzes und sind darüber hinaus den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen verpflichtet: Die Einhaltung von Menschenrechten, ein sozial gerechter Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Umwelt- und Klimaschutz sowie Korruptionsprävention sind elementare Werte, denen wir verpflichtet sind und die uns in unserer Arbeit weltweit leiten. Wie kann es in der internationalen Zusammenarbeit gelingen, Werteorientierung einerseits und etwa wirtschafts- und interessengeleitetes Handeln anderseits miteinander in Einklang zu bringen? Wie geht die GIZ in ihrer Arbeit mit diesem Spannungsfeld um und wie gelingt es ihr, dies zum Wohle der Bevölkerung aufzulösen?

Die Foren und die Podiums-diskussion

Zwei parallele Foren beleuchten das Thema „Vielfalt und Integration zwischen Wohlfahrt und Wirtschaftsfaktor“ zum einen und „Die Neo-Ökologie – Umweltschutz als Motor der Wirtschaft?“ zum anderen. Anschließend folgt die Podiumsdiskussion „Nachhaltig erfolgreich trotz Krisen – wie geht das?“

FORUM 1

Dr. Alexandra von Winning

Dr. Alexandra von Winning ist seit 15 Jahren als Nachhaltigkeitsberaterin und Dozentin für Organisationsentwicklung und Change Management tätig. Nach ihrem BWL-Studium und ihrer Arbeit als Programm-Managerin am Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. promovierte sie zu der Frage, wie Unternehmensverantwortung systematisch in das strategische Management von Unternehmen integriert werden kann. Sie arbeitete als Beraterin für Großunternehmen, Mittelstand, Regierungen, Stiftungen und Verbände. Dr. Alexandra von Winning gründete die CSR-Beratung Good Growth und ist geschäftsführende Gesellschafterin der gemeinnützigen Lust auf besser leben GmbH. Derzeit leitet sie u.a. das Projekt „InkluJobs“ zur Inklusion von Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt in Hessen und betreut das Botschafterprogramm, ein Netzwerk mit kleinen Betrieben, die sich in FrankfurtRheinMain für nachhaltiges Wirtschaften einsetzen.

Zum Vortrag:

Diversity Management in Unternehmen: Herausforderungen und erfolgreiche Beispiele

Diversity, Inklusion und Vielfalt sind Begriffe, die heutzutage aus der Gesellschaft und der Wirtschaft nicht mehr wegzudenken sind. Immer mehr Unternehmen und Institutionen sind überzeugt, dass bunt gemischte – von Vielfalt geprägte – Teams erfolgreicher sind. Vielfalt kann sich beispielsweise auf Nationalität, ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung und Identität beziehen. Warum jedoch bestehen oftmals große Vorbehalte gegenüber Menschen, die im Hinblick auf die genannten Aspekte vermeintlich „anders“ sind und dadurch Nachteile in Gesellschaft und Wirtschaft erleben? Wie kann man diesen Vorbehalten begegnen? Müssen Unternehmen und Institutionen sich dem Wohlfahrtsgedanken verschreiben oder sollten sie das Thema als knallharten Wirtschaftsfaktor angehen? Alexandra von Winning wird zu diesen Fragen Lösungsmöglichkeiten und Umsetzungsbeispiele präsentieren.

Dr. Uta George

Dr. Uta George (Jahrgang 1963) studierte Soziologie, Politikwissenschaft und romanische Philologie (Spanisch) in Heidelberg, Münster und Gießen. Sie war 15 Jahre pädagogische Mitarbeiterin in der NS-„Euthanasie"-Gedenkstätte Hadamar, Schwerpunkte waren u.a. die Erinnerungsarbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten. 2010 wechselte sie in die kommunale Integrationsarbeit, seit 2014 ist sie im Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main tätig. Sie leitet die Abteilung „Grundlagenarbeit, Diversitätsmanagement und Berichterstattung" und ist stellvertretende Leiterin des Amtes.

Zum Vortrag:

Vielfalt bewegt Frankfurt. Kommunale Erfahrungen mit Integration und Diversitätsmanagement

Frankfurt am Main hat eine vielfältige Bevölkerung: Mehr als 50 Prozent haben einen Migrationshintergrund, in der Stadt leben Angehörige von mehr als 170 Nationen. Die Einwohner/innen entstammen zudem unterschiedlichen sozialen Milieus. Die Stadtbevölkerung tauscht sich rein statistisch alle 15 Jahre einmal aus, Frankfurt gilt als internationale, multikulturelle und dynamische Stadt. 2010 wurde das Integrations- und Diversitätskonzept für Stadt, Politik und Verwaltung – Vielfalt bewegt Frankfurt – verabschiedet, das die Grundlage für das städtische Wirken ist.

Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) wurde 1989 gegründet und ist die älteste und größte Integrationsbehörde Deutschlands. Es berät als Querschnittsamt andere städtische Ämter, sowie Institutionen und Organisationen in Fragen von Integration, Diversität und interkultureller Öffnung. Das AmkA hat heute ca. 35 Mitarbeitende.

Wie gelingt das Zusammenleben in einer Stadt mit einer sehr diversen Bevölkerung? Welche Aufgaben kommen dabei auf die Kommune zu? Welche Erfahrungen gibt es in Frankfurt? Diese Fragen möchte Dr. Uta George in dem Vortrag anreißen und mit den Teilnehmern diskutieren.

Sitgi Özdemir

Sitgi Özdemir kam als Sohn einer türkischen Gastarbeiterfamilie Ende der 1970er Jahre nach Deutschland. 1983 schloss er seine Berufsausbildung als Karosserie- und Fahrzeugbauer bei der Firma Audi und VW Dilcher in Bad Homburg mit Erfolg als Geselle ab. Nach seiner Gesellenprüfung arbeitete er im Ausbildungsbetrieb Dilcher weiter. Seinen Meister hat Sitgi Özdemir in Karosserie- und Fahrzeugbau im Jahr 1989 absolviert. Fünf Jahre später erlangte er den zusätzlichen Meisterbrief als Maler- und Lackierermeister und arbeitete anschließend im selben Betrieb als Kundendienstmeister weiter. Im Jahr 2000 machte er sich in Oberursel im Zimmersmühlenweg selbstständig und baute seine eigene Karosseriewerkstatt und Lackiererei auf. Diese führt er seit 17 Jahren erfolgreich. Sitgi Özdemir bildet in beiden Berufen aus und ist bei der Innung Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker im Prüfungsausschuss vertreten. Aktuell beschäftigt er in seinem Betrieb zwei Geflüchtete: einen Auszubildenden und einen Praktikanten.

FORUM 2

Dr. Michael Kopatz

Dr. Michael Kopatz, Diplom-Sozialwissenschaftler, studierte im Schwerpunkt Umweltpolitik Umweltplanung. Er ist seit 1997 am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie tätig, aktuell als wissenschaftlicher Projektleiter in der Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik. Gegenwärtige Arbeitsfelder sind Kommunaler Klimaschutz, Maßnahmen zur Vermeidung von Energiearmut, Arbeit, außerdem Nachhaltigkeit (Arbeit fair teilen) und Lebensstilwende. Seine Buchprojekte umfassen: „Zukunftsfähiges Hamburg“, „Energiewende. Aber fair!“. Sein aktuelles Buch hat den Titel „Ökoroutine. Damit wir tun, was wir für richtig halten“.

Zum Vortrag:

Wirtschaftsförderung 4.0 als Treiber für den Klimaschutz

Moderne Ansätze kooperativen Wirtschaftens gibt es schon seit Jahren. Viele Menschen suchen nach Tätigkeiten, die vor Ort wirksam sind und einen unmittelbaren Bezug zur eigenen Lebenswelt haben. Regionalgeld, Tauschringe, Repair-Cafés, Tauschläden, Soziale Kaufhäuser, Leihsysteme, Stadtgärten, Solidarische Landwirtschaft, das alles hat Konjunktur und basiert zumeist auf ehrenamtlichem Engagement. Systematische kommunale Förderkonzepte – etwa im Rahmen der Wirtschaftsförderung – fehlen bislang jedoch.

Die Zeit ist reif, ein Handlungskonzept zur systematischen Förderung von kooperativen Wirtschaftsformen in Kommunen zu entwickeln. Dieses Konzept wird hier als „Wirtschaftsförderung 4.0“ bezeichnet – ein Kunstbegriff in Anlehnung an das „Zukunftsprojekt Industrie 4.0“, mit dem die Bundesregierung die Digitalisierung der Industrie fördern will.

Thilo Baar

Thilo Baar beendete seine Ausbildung 2010 mit dem Abschluss zum Master of Laws, LL.M. - Environmental Law and Policy, University of Kent. Seit 2013 ist er Unternehmensberater bei Arqum. Er sammelte Erfahrung aus der Betreuung von ca. 100 Unternehmen bei der Einführung der Umweltstandards EMAS und ISO 14001 inklusive Rechtskonformität und interner Audits. Außerdem moderiert er Workshops und Beratungstermine vor Ort in den Betrieben und führt Seminare für Umweltauditoren durch.

Zum Vortrag:

Kosten sparen und der Umwelt Gutes tun – das Programm ÖKOPROFIT zwischen Kommunen und örtlicher Wirtschaft

„Mit Umweltschutz Kosten sparen“, so lautet der Untertitel des Projektes ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik), das sich als Agenda 21-Projekt weltweit einen Namen gemacht hat. Ziel des Projektes ist, dass teilnehmende Betriebe mit kompetenter externer Unterstützung Maßnahmen erarbeiten und umsetzen, mit denen Kosten eingespart werden und die Umwelt entlastet wird.

Um den Betrieben des Hochtaunuskreises ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Verknüpfung von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde das Projekt im Jahr 2004 erstmals in der Region durchgeführt. Seitdem haben 50 Unternehmen erfolgreich an ÖKOPROFIT Hochtaunus teilgenommen und engagieren sich auch weiterhin für den betrieblichen Umweltschutz.

Gerald Weil

Gerald Weil ist geschäftsführender Gesellschafter der Autohaus Weil GmbH (38 Mitarbeiter) in Friedrichsdorf, Händler für RENAULT, DACIA und MITSUBISHI im Vordertaunus. Nach Abitur und Ausbildung zum KFZ-Mechaniker studierte er und machte seinen Abschluss als KFZ-Betriebswirt. Weitere Berufserfahrung sammelte er im IT-Bereich und in der Autohausorganisation. Hier entwickelte er ein besonderes Interesse für den Umweltschutz und die Energiewende. Er ist erfolgreich in der Vermarktung von Elektrofahrzeugen und Spezialist für RENAULT Z.E. und MITSUBISHI greenmobility.

PODIUMSDISKUSSION

Walter Kohl

Walter Kohl studierte Geschichte und Volkswirtschaft in Harvard und Wien sowie Business Administration am INSEAD. Nach Tätigkeiten im Investment Banking in New York arbeitete er mehr als 10 Jahre als Manager in deutschen Großunternehmen. Seit 2004 führt er als Unternehmer gemeinsam mit seiner Frau die Kohl & Hwang GmbH, einen deutsch-koreanischen Zulieferer für die Automobilindustrie.

Dank seiner existenziellen Lebenskrise 2002/2003 entdeckte er für sich neue Kraft und inneren Frieden durch den Weg der Versöhnung sowie den Gedanken der sinnzentrierten Lebensführung. Es ist sein Herzensanliegen, andere Menschen auf ihrem Weg hin zu mehr Selbstbewusstsein und Lebensfreude und einem selbstgestalteten Leben zu unterstützen, beruflich wie privat. Seit 2012 ist er als Referent und Coach tätig. Walter Kohl ist Autor des Bestsellers „Leben oder gelebt werden“ 2011 und des Praxisbuches „Leben was du fühlst“ 2013. Zusammen mit Pater Anselm Grün veröffentlichte er 2014 das Buch „Was uns wirklich trägt“.

Zum Vortrag:

Beruflich wie privat durch mehr Souveränität erfolgreicher und glücklicher werden. Alte Belastungen und Blockaden annehmen, sich mit ihnen aussöhnen und in neue Kraftquellen wandeln. Ist das machbar? Ja, sagt Walter Kohl, da er aus eigener Erfahrung spricht und weiß, wie es ist, wenn sich das Leben scheinbar gegen einen wendet. Auf seinem Weg in sein neues Leben hat er viele Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt, die er mit anderen Menschen teilen möchte, um sie auf ihrem Weg zu mehr Resilienz, Durchsetzungskraft, Einklang und Lebensfreude zu unterstützen. Er ist überzeugt: es sind die souveränen Menschen, die zu Baumeistern erfolgreicher Firmen und glücklicher Familien werden.

Marius Nolte

Marius Nolte (Jahrgang 1981) war von 2012 bis 2014 Teamcaptain des Basketball Bundesligisten Fraport Skyliners Frankfurt am Main. Der 2,06 m große Center und Power Forward begann das Basketballspielen beim TV Salzkotten. 2001 wechselte er vom Regionalligisten Salzkotten in den Zweitligakader des Kooperationspartners Paderborn Baskets. In den folgenden Jahren spielte er sich insbesondere durch seinen Einsatzwillen in die erste Fünf der Mannschaft und schaffte mit dem Verein nach saisonübergreifend 50 Siegen in Folge in der Saison 2005/2006 den Aufstieg in die erste Bundesliga. In der Saison 2008/2009 schaffte er mit dem Verein den Sprung in die Play-Offs um die deutsche Meisterschaft, wo man jedoch bereits im Viertelfinale im Entscheidungsspiel der Serie dem Hauptrundenersten Alba Berlin unterlag.

Im Juni 2009 wechselte er zu den Skyliners aus Frankfurt. Mit dem Team wurde er 2010 Deutscher Vize-Meister und Deutscher Vize-Pokalsieger. Nolte verletzte sich in der Vorbereitung auf die Saison 2013/2014 am Knie und musste mehrere Monate pausieren. Bereits in den Jahren 2001 bis 2009 hatte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Paderborn studiert und seinen Abschluss als Diplom-Betriebswirt gemacht. Nach Ablauf der Saison 2013/2014 beendete er seine Karriere als Profi-Basketballspieler und wechselte vom Basketballfeld ins Management der FRAPORT SKYLINERS als Prokurist, Vertriebs- und Sponsoringleiter.

Holger Heinze

Holger Heinze ist gelernter Unternehmensberater, Wirtschaftsinformatiker und Serienunternehmer. Im Jahr 2011 wollte er nach 12 Jahren Beratung endlich mal „etwas Sinnvolles“ tun und ging deshalb nach Belize. Hier beriet er Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im Bereich Nachhaltigkeit. 2013 kam er zurück nach Deutschland. Mit seiner (ca.) zehnten Gründung, einem Online-Shop für nachhaltige Produkte, hat er seine bisher größte Pleite hingelegt – und wird in der Podiumsdiskussion von den Gründen, den Lektionen, den Ängsten und Schmerzen berichten und wie er auf dieser Basis eine Unternehmensberatung für Start-ups aufgebaut hat.

Wer die Region liebt, fördert sie.

Den Oberurseler Werte- und Wirtschaftskongress fördern wir aus Überzeugung. Wir übernehmen Verantwortung in der Region und für die Region.

Taunus Sparkasse

Abendprogramm

WENN ENGEL LACHEN …

Die Liebesgeschichte(n) der Katharina von Bora

Wittenberg, im Jahr 1524: Die entlaufene Nonne Katharina von Bora hat sich unsterblich verliebt – in den Nürnberger Patriziersohn Hieronymus Baumgartner. Mutig bittet sie den bekannten Professor Martin Luther, der Familie ihres Angebeteten einen Brief zu schreiben. Und der Reformator erklärt sich auch dazu bereit; wenn Katharina ihrerseits ein gutes Wort für ihn bei ihrer Freundin Ava einlegt. In die hat der große Denker sich nämlich verguckt.

Miriam Küllmer-Vogt

Doch während die beiden im Atelier von Lukas Cranach versuchen, ihr Beziehungsleben in den Griff zu bekommen, droht die Reformation gerade zu scheitern – an machthungrigen Politikern, aufständischen Bauern, schwärmerischen Splittergruppen und übereifrigen Pfarrern.

Miriam Küllmer-Vogt, von der Presse als Ausnahmetalent gelobt, bringt die junge Katharina in diesem „Reformatorischen Kammer-Musical" voller Witz und Leidenschaft temperamentvoll und energiegeladen auf die Bühne. Ein Feuerwerk an Ausdruck und Charisma. Mit brillanter Stimme und mitreißendem Spiel verzaubert sie ihr Publikum, bezieht es charmant in das Geschehen mit ein und entführt es auf diese Weise in die aufregende Zeit der Reformation.

Begleitet wird sie von Peter Krausch am Flügel.

Kurzportraits der Veranstalter

fokus O.

fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V. ist die Interessenvertretung und der Verbund der unternehmerisch Tätigen in Oberursel. Der Verein hat eine lange Tradition und wurde 1850 als Handwerker- und Gewerbeverein gegründet. Heute bündelt er eine breite Vielfalt von Branchen, Berufs- und Unternehmergruppen, Firmen, Bildungsträgern und Eigentümern von Gewerbeimmobilien. Im Laufe seiner über 160-jährigen Geschichte hat sich der Verein immer wieder erneuert und modernisiert. Die Namensgebung fokus O. macht deutlich, dass sich die Interessen und Aktivitäten des Vereins auf die Stadt Oberursel als Wirtschaftsstandort und Lebensraum richten.

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Die IHK Frankfurt am Main ist die unabhängige Selbstverwaltung der Wirtschaft in der Stadt Frankfurt, im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis. Als unabhängiger Anwalt des Marktes vertritt die IHK das Gesamtinteresse aller 111.000 Mitgliedsunternehmen ausgleichend und abwägend. Sie ist erster Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen. Auf der Grundlage der sozialen Marktwirtschaft gehört die nachhaltige Förderung der Wirtschaft zu ihren wichtigsten Zielen. Die IHK ist Informations- und Kommunikationszentrum der gesamten Region und ein kundenorientierter Dienstleister mit vielfältigen Beratungs- und Schulungsangeboten. Die Erfahrung der ehrenamtlichen Wirtschaftspraktiker und das Expertenwissen der hauptamtlichen Fachleute stehen dabei allen zur Verfügung.

Stadt Oberursel

Oberursel ist die zweitgrößte Stadt im Hochtaunuskreis mit über 46.000 Einwohnern. Die Stadt mit ihren vier Stadtteilen – Stierstadt, Weißkirchen, Bommersheim und Oberstedten – befindet sich in sehr attraktiver geografischer Lage: zwischen der Großstadt Frankfurt auf der einen, der weitläufigen Kulturlandschaft des Taunus auf der anderen Seite. Oberursel gilt als das „Tor zum Taunus“ und ist als Wohnstandort insbesondere für Familien mit Kindern sehr beliebt. Als „Stadt der Schulen“ bietet Oberursel ein sehr dichtes und vielfältiges Angebot an Bildungs- und Erziehungseinrichtungen. Gleichzeitig ist die Stadt ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit einer Vielzahl leistungsstarker Unternehmen – wie Rolls Royce, Alte Leipziger, Thomas Cook – in einem gesunden Branchenmix. Wichtig sind die guten Verkehrsverbindungen von und nach Oberursel über Autobahn, U- und S-Bahn. Wer in Oberursel am neugestalteten alten Bahnhof ankommt, spürt sofort, dass hier Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen.

Wir sind Ihr beraterpartner

Mit unserer umfassenden Beratung in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Unternehmensberatung betreuen wir sowohl Einzelkaufleute und mittelständische Unternehmen, als auch börsennotierte Gesellschaften. Wir sind international tätig und bieten professionelle Beratung auch bei grenzüberschreitenden Fragestellungen. Die hohe fachliche Qualifizierung des btu beraterpartner Teams sichert Ihnen Qualität und Erfolg. Bei unserer Beratung erarbeiten wir mit Ihnen als Ihr beraterpartner individuelle Konzepte und Lösungen, die durch moderne und innovative Softwarelösungen unterstützt werden. Der Wert für Sie liegt in unserer aktiven und frühzeitigen Beratung.

btu beraterpartner • Feldbergstraße 27-29 • 61440 Oberursel • www.btu-beraterpartner.com

Manche arbeiten für ihr Leben.
Manche leben für ihre Arbeit.
Und Sie machen einfach Ihr Ding.

Der neue Panamera.

Bei uns im Porsche Zentrum Bad Homburg/Oberursel.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PORSCHE

Porsche Zentrum
Bad Homburg/Oberursel

Hochtaunus Sportwagen GmbH
Porsche Platz 1
Gewerbepark An den Drei Hasen
61440 Oberursel
Tel.: +49 6171 880-0
Fax: +49 6171 880-1234
E-Mail: info@porsche-badhomburg.de
www.porsche-badhomburg.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 10,2–10,1 · außerorts 6,8–6,7 · kombiniert 8,2–8,1; CO_2-Emissionen kombiniert 186–184 g/km

Die Kongress-Initiatoren

Michael Reuter

Michael Reuter (Jahrgang 1952) studierte Nachrichtentechnik an der TU Darmstadt. In seinem Berufsleben bekleidete er verschiedene Führungspositionen im Marketing der Deutschen Telekom. Seit 2009 ist er im Ehrenamt 1. Vorsitzender des fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V. Er engagiert sich für seine Heimatstadt Oberursel auch als Stadtverordneter.

Im Verein setzt er sich dafür ein, durch einen intensiven Dialog mit allen Beteiligten in der Verwaltung, bei den Unternehmen und im Handel die Attraktivität von Oberursel nachhaltig zu festigen und zu fördern.

Manuela Wehrle

Schon seit ihrem Studium der Russistik, Betriebswirtschaftslehre und Anglistik engagiert sich Manuela Wehrle für regionale und internationale Zusammenarbeit. Bei der Regionomica GmbH in Berlin koordinierte sie mehrere Jahre Projekte in der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung. Danach leitete sie die zentrale Geschäftsstelle der Netzwerkinitiative Logistik RheinMain. Sie war aktiv an den Vorbereitungen für das am Frankfurter Flughafen entstandene House of Logistics and Mobility beteiligt. Seit August 2010 ist Manuela Wehrle mit region + projekt selbstständig beratend tätig. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf regionalen Entwicklungsprozessen und Kooperationsprojekten. Sie koordiniert beispielsweise ein Projekt zur strategischen Weiterentwicklung der Metropolregion FrankfurtRheinMain und leitet eine Standortinitiative für ein Gewerbegebiet. Schon seit Jahren engagiert sie sich im Unternehmerinnennetzwerk des fokus O. Zudem bringt sie sich aktiv in Initiativen zur Weiterentwicklung der Region FrankfurtRheinMain ein.

Anke Berger-Schmitt

Anke Berger-Schmitt ist Dipl. Betriebswirtin mit Schwerpunkt Krankenhausbetriebswirtschaft und TQM Systemauditorin. Seit 1987 arbeitet sie in Leitungspositionen in diversen somatischen Krankenhäusern, Reha-Kliniken und psychiatrischen Einrichtungen. Seit Februar 2008 ist sie Krankenhausdirektorin der Klinik Hohe Mark in Oberursel, eine Einrichtung des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes GmbH, Marburg. Sie engagiert sich als berufenes Mitglied für den DEKV in der Psychiatriekommission der Deutschen Krankenhausgesellschaft in Berlin. Ihr berufliches Selbstverständnis basiert auf einem ganzheitlichen Verständnis von Gesundheit im Sinne des christlich-diakonischen Menschenbildes und dem Konzept der Salutogenese. Seit 2008 ist Anke Berger-Schmitt als Vertreterin der Klinik Hohe Mark Mitglied im fokus O. – Säule Gesundheit und seit 2014 Mitglied im Vorstand von fokus O.; seit 2011 Mitglied im Vorstand der VHS Hochtaunus.

Werner Ronimi

Werner Ronimi war nach seinem zweiten juristischen Staatsexamen in verschiedenen Führungspositionen in der Industrie tätig. Seine Stationen: Rank Xerox GmbH, Philip Morris GmbH, Zuckerfabrik Franken GmbH, Ingres GmbH und zuletzt Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der Kraft General Foods GmbH. Seit Ende 1991 ist Ronimi als Human Resources Consultant und Rechtsanwalt mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht in Oberursel selbständig. Die Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Zusammenarbeit und Führung sowie TQM. Er ist Gründungsmitglied im Q-Pool 100 e.V., stellv. Präsident des Verbandes für die Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen und -standards e.V., stellv. Vorsitzender des Verbandes für die Akkreditierung von Zertifizierungsorganisationen e.V. und Xerox-Quality-Services USA lizensierter Trainer. Werner Ronimi ist Mitautor des Internetprogramms „Wauschkuhn Arbeitsrecht Online“ und des Fachbuchs „Top in Training und Beratung“.

Organisatorische Informationen

Veranstaltungsort

Der Kongress findet am 12. Mai 2017
in der Stadthalle Oberursel statt.
Adresse: Rathausplatz 2, 61440 Oberursel

Anreise und Parken

Anreise mit dem Pkw:

- über die A 661 aus Richtung Offenbach, Ausfahrt Oberursel Mitte
- über die A 5 aus den Richtungen Hannover, Basel und Flughafen, Abfahrt Bad Homburger Kreuz, A 661 Richtung Bad Homburg, Ausfahrt Oberursel Mitte
- Fahren Sie auf die Homburger Landstraße auf. Biegen Sie rechts in die Berliner Straße ein. An der Ampelkreuzung biegen Sie links in die Liebfrauenstraße ein. Fahren Sie weiter geradeaus auf die Oberhöchstadter Straße. Biegen Sie vor dem Polizeigebäude rechts ein und fahren Sie geradeaus in die Einfahrt der Tiefgarage Stadthalle.

Navigationsgerät:

Für die Anfahrt zur Tiefgarage der Stadthalle geben Sie bitte die „Oberhöchstadter Str. 7" (Polizeigebäude) in Ihr Navigationsgerät ein. Auf dem Rathausplatz befindet sich keine Parkmöglichkeit.

Anreise mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof Frankfurt/Main mit der S5 oder U3 nach Oberursel, Haltestelle Bahnhof
10 Gehminuten zur Stadthalle Oberursel.

Übernachtungsmöglichkeiten

Wir empfehlen als Unterkunftsmöglichkeiten das Mövenpick Hotel Frankfurt/Oberursel und das Parkhotel am Taunus. Darüber hinaus bietet Oberursel zahlreiche weitere Übernachtungsmöglichkeiten:
http://tourismus.oberursel.de/tourismus/information/hotels-gastronomie/unterkuenfte-hotels/

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter www.fokus-o.de
Anmeldeschluss ist der **11. Mai 2017**.

Teilnahmebetrag

60,- € (Mitglieder des fokus O. zahlen 50,- €)
inkl. 19% MwSt.
Im Betrag enthalten sind Pausengetränke und Snacks, Mittags- und Abendbuffet.
Die Abendveranstaltung ist auch separat buchbar:
15,- € inkl. 19% MWSt.

Impressum

Veranstalter

fokus O. - Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Strackgasse 16, 61440 Oberursel
Telefon: 06171-63 18-81, Fax 06171–63 18-82,
info@fokus-o.de, www.fokus-o.de

Redaktion / Lektorat

Michael Reuter, Margit Schlesinger-Stoll

Gestaltung & Druck

Vanessa Lamal, www.design pro mille.de
Auflage: 1000 Stück, März 2017

SÄULE DIENSTLEISTUNG im fokus O.
TERMINE & THEMEN 2017

17. Mai Torsten Wahle, Geschäftsführer Reißwolf Systems GmbH für CLOUD PILOT GmbH Oberursel:
„Digitale Transformation – Herausforderungen für KMU"

7. Juni Jennifer Hasenstab & Benjamin Müller, btu beraterpartner Gruppe: „Nettolohnoptimierung –
Ein Baustein der Mitarbeiterbindung & -gewinnung"

5. Juli Michael Sauer, Fahrschule Willi Sauer:
„Sicher Auto – mobil bleiben"

2. August Georg Bodenseh, Hydrodata GmbH:
„Immobilien: Versteckte Gefahren –
Ratgeber für den Kauf von Bestandsimmobilien"

6. September Axel M. Dörr-Lintl, One Level Up!®: „Du hast keine Chance in ein anderes Leben geboren worden zu sein"

4. Oktober Sven Müller, symplion GmbH: „Büroarbeit und -kommunikation in der Cloud mit Microsoft Office 365"

1. November Petra Würfel, GECKO & CO GmbH:
„Worte und viel mehr – Kommunikation heute"

Beginn um 19 Uhr im Hotel Mövenpick,
Zimmersmühlenweg 35, Oberursel

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.
Wir bitten um Voranmeldung
unter info@fokus-o.de.

MENSCH UNTERNEHMER!

2. OBERURSELER BERATERTAG

19. Mai 2017 14 bis 20 Uhr **„Erfolgsrezepte"**

Kompetenz, Vielfalt und Leistungen für Unternehmen und Unternehmer werden **im Sitzungssaal des Oberurseler Rathauses** vorgestellt. Mit Impulsreferaten und Diskussionen wird das Thema „Erfolgsrezepte" von vielen – auch überraschenden – Seiten beleuchtet.
Weitere Infos unter www.oberurseler-beratertag.de

Schirmherr

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Co-Sponsoren

STADT OBERURSEL TAUNUS

btu beraterpartner gruppe
STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
RECHTSBERATUNG

Rolls-Royce

DGD KLINIKEN Klinik Hohe Mark

PORSCHE
Porsche Zentrum
Bad Homburg/Oberursel

WISAG

Medienpartner

Frankfurter Neue Presse
Taunus Zeitung
Höchster Kreisblatt
Nassauische Neue Presse

Unterstützer

MÖVENPICK
Hotel Frankfurt | Oberursel

region + projekt
Regionalentwicklung – Projektbegleitung – Netzwerkinitiativen

HRC Human Resources Consultant
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Rechtsanwalt Werner Ronimi

fokus O.
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Kontakt:
fokus O.
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Ansprechpartner: Michael Reuter,
Brigitte Zimmermann
Strackgasse 16
61440 Oberursel

Tel.: 0 6171-63 18 81
Fax: 0 6171-63 18 82
Mail: info@fokus-o.de
Internet: www.fokus-o.de